



# Behagliche Räume ... ... zu jeder Jahreszeit

**Flächenheizungen mausern sich vom Trend zum unverzichtbaren Ausstattungsmerkmal und stellen im Sommer eine Alternative zu herkömmlichen Klimaanlage dar. Innovative Lösungen lassen sich auch nachträglich unkompliziert einbauen.**

**W**ärme ist nicht gleich Wärme. Behaglichkeit ist ein Wert für das individuelle Wohlbefinden jedes/r Einzelnen und stellt sich dann ein, wenn die Rahmenbedingungen für die Grundgleichung der thermischen Behaglichkeit – Wärmeezeugung = Wärmeabgabe – optimal erfüllt sind. Wichtig dabei ist, dass die Wärmeabgabe des menschlichen Körpers nach allen Seiten hin möglichst gleichmäßig erfolgen kann. Wird einseitig zu viel Wärme entzogen, z. B. durch kalte Flächen wie unzureichend isolierte Außenwände oder große kalte Fensterflächen oder umgekehrt die Wärmeabgabe einseitig behindert wie durch heiße Flächen an Heizkörpern, empfindet man dies als unangenehm. Ebenso wichtig ist daher die Temperatur aller den Raum umhüllenden Flächen wie Wand, Decke, Boden.

**Gleichmäßige Raumtemperatur.** Ziel ist eine kontinuierliche Verteilung der Wärme bzw. Kühle in einem Raum. Dies kann man durch verschiedene Maßnahmen erreichen: z. B. durch Baumaßnahmen wie

**Ziel ist eine gleichmäßige Verteilung der Wärme bzw. Kühle in einem Raum.**

eine sehr gute Außenwanddämmung, die richtige Baustoffauswahl bei Bodenbelägen, Glasflächen, etc., einen geringen Anteil kalter Flächen im Verhältnis zu anderen Bauteilen, aber auch bei der Ausrichtung des Gebäudes hinsichtlich der Sonneneinstrahlung. Je mehr beheizte bzw. gekühlte Fläche, desto besser. Mit einem durchdachten System für die Flächenheizung und -kühlung – im Idealfall Boden, Wand und Decke – lässt sich innerhalb des Behaglichkeitsfeldes eine optimale Mischung aus Raumluft- und Flächentemperatur erzielen. Es gibt keine Patentlösung für alle Räume und für alle Menschen. Wichtig ist daher im ersten Schritt die Individualität bei der Planung eines Heiz- und Kühlsystems. Im zweiten Schritt geht es um die Konsequenz der Umsetzung: Kalte Flächen reduzieren, warme Flächen abkühlen. Österreichs Vorzeigunternehmen Variotherm aus Leobersdorf beschäftigt sich seit 25 Jahren intensiv mit dem Konzept der Behaglichkeit. Das Resultat sind fünf aufeinander abgestimmte Heiz- und Kühlsysteme: Wandheizungen/-kühlungen, Fußbodenheizungen, Deckenkühlungen/-heizungen, Bodenkanalheizungen und Heizleisten. All diese modernen Systeme lassen sich im Trockenbau auch nachträglich einfach installieren.

**ModulWand heizt und kühlt.** Im Gegensatz zu klassischen Systemen wie Heizkörpern schafft eine innovative Flächenheizung ein unvergleichliches Raumklima, das man sonst nur vom Kachelofen kennt. Auch für kühle Köpfe ist eine Flächenheizung die richtige Lösung: Wie ein schattiger Baum spendet die Wandheizung im Sommer entspannende Frische ganz ohne Zugluft. Eine willkommene Alternative zur lauten Klimaanlage, die viele Menschen als unangenehm empfinden und die durchaus ungesund sein kann.

**Ideal für den Niedrigenergiebau.** Im Gegensatz zu herkömmlichen Heiz- bzw. Kühlsystemen wie Klimaanlage, beeinträchtigt eine fachgerecht installierte Wandheizung/



**An heißen Sommertagen wird die Flächenheizung zur angenehmen Klimaanlage.**

-kühlung die Gesamtökobilanz nicht. Dafür sorgen niedrige Vorlauftemperaturen und schnelle Reaktionszeit. Hingegen kann die ModulWand (Trockenbau Wandheizung/-kühlung) von Variotherm mit zahlreichen Vorteilen punkten:

■ **Wandgestaltung:** Mit einem kostengünstigen Suchgerät können die verwendeten Aluminium-Verbundrohre schnell und einfach lokalisiert und Bilder bzw. Regale problemlos aufgehängt werden. Die eingesetzten Gipsfaserplatten haben außerdem eine höhere Tragfähigkeit und bessere Statischeigenschaften als herkömmliche Gipskartonplatten.

■ **Hohe Flexibilität:** Mit zehn verschiedenen Plattenformaten und zahlreichen Sonderformaten können sowohl bauliche Anforderungen als auch spezielle Kundenwünsche schnell und einfach erfüllt werden.

■ **Anpassungsfähigkeit:** Das fortschrittliche System kann mit allen Heizsystemen kombiniert werden.

■ **Schall- und Brandschutz:** Mit den Prüfnormen EN1363, EN1364 und EN1365 werden höhere Auflagen als bei vergleichbaren Systemen erfüllt; somit auch bestens für den öffentlichen Gebäudebau geeignet.

**Schlanke Fußbodenheizung.** Neben dem neuesten Trend der Wandheizung ist auch die Fußbodenheizung nach wie vor ein Dauerbrenner und komplettiert das Konzept der Flächenheizung. Wo der Platz für Nass-estrich-Fußbodenheizungen fehlt, muss jedoch nicht auf Leistung verzichtet werden. Mit der geringen Aufbauhöhe von nur 20 mm ist das Fußbodenheizsystem Vario-

Komp also vor allem für sanfte Sanierung und Renovierung im Trockenbau interessant. Im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen ist VarioKomp in der Verlegung der Rohre völlig frei. Das garantiert gleichmäßigere Wärmeverteilung und maximale Anpassung an Sonderwünsche der KundInnen.

**Gewinner im Business-Wettbewerb ...** Auch wenn der Hauptabsatzmarkt mit 56 % in Österreich liegt, wartet auf das heimische Unternehmen nach wie vor viel Potenzial in Deutschland und den skandinavischen Ländern. Das Erfolgsgeheimnis der Firma Variotherm ist die Beständigkeit und nicht so sehr das Wachstum. Damit gewann das Leobersdorfer Unternehmen auch im Business-Wettbewerb „Austrias Leading Companies“ den ersten Preis. Harte Wirtschaftsfakten wie Umsatz- und Eigenkapitalrentabilität sowie Bonuspunkte für nachhaltiges Wirtschaften brachten den Sieg in der Kategorie „Solide Kleinbetriebe“ in Niederösterreich.

**... mit Qualität aus Niederösterreich.** Der Familienbetrieb mit 30 MitarbeiterInnen setzt auf Werte wie Ehrlichkeit, Selbstverantwortung und Realismus, die im heutigen Unternehmertum selten geworden sind. Geld fließt nicht in Gewinnausschüttungen, sondern in Innovationen: rd. 150.000 bis 200.000 Euro jährlich. Das Unternehmen bietet als einziger Komplettanbieter in Europa für thermische Konditionierung bei Massivbauten, Trockenbauten und Glasflächen individuelle Lösungen in sämtlichen Produktgruppen. Der Vertrieb erfolgt über ProfessionistInnen wie Installateure/innen, HaustechnikerInnen und TrockenbauerInnen. ←

**Rund 35 Jahre nachhaltige Behaglichkeit**

**U**MWELT&energie befragte Ing. Alexander Watzek, Geschäftsführer von Variotherm, über das Erfolgsrezept seiner Flächenheizungen.

**U & e:** Was hat Variotherm zum Spezialisten für Flächenheizungen gemacht?

**WATZEK:** Nur wenige Firmen beherrschen es, das Potenzial von Flächenheiz- und Kühlsystemen wirklich auszuschöpfen. Mit System meine ich eine durchdachte Kombination aus Boden, Wand und Decke. Der Boden ist optimal für die Heizung, die Decke für die Kühlung. Die Wand ist vielseitiger – sie ist salonfähig geworden, denn sie kann perfekt kühlen und heizen und der Mensch kann selbst entscheiden, wie nahe er sich aufhält. Dieser „Kachelofen-Effekt“ schafft ein behagliches Raumklima.

**U & e:** Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde, was bedeutet das konkret für das Unternehmen Variotherm?

**WATZEK:** Kein Schlagwort, sondern seit jeher eine grundlegende Überzeugung bei unseren Produkten und bei unserer ganzen Firmenstrategie! Dazu zähle ich Gesundheitsförderung wie regelmäßige Massagen für die MitarbeiterInnen oder die Einbindung der Belegschaft in Firmenentscheidungen. Unser Nachhaltigkeitsteam achtet bei KundInnen und LieferantInnen auf nachhaltige Abläufe und leistet Bewusstseinsbildung. Themen sind Abfallreduktion, Wiederverwertung, Mobilitätskonzepte, Regionalität, u. v. m. ←

[www.variotherm.at](http://www.variotherm.at)

© VARIO THERM (A) ISTOCKPHOTO.COM/PERREDESARRE



# UMWELT & energie

03|2013 UMWELT → ENERGIE → KLIMA → NATUR → LEBEN in Niederösterreich

schwerpunkt: BAUEN & wohnen

© ISTOCKPHOTO.COM/MARCO JULIANA/SQUAREDPIXEL/STAVINST. FAIRTRADE/MARTINO



## GEFRAGTER ROHSTOFF GOLD

Umweltzerstörung, katastrophale Arbeitsbedingungen und Ausbeutung bei der Goldgewinnung sind die Kehrseite des schimmernden Edelmetalls.

## HOCHWERTIGE FETTE UND ÖLE

Diese wichtigen Energielieferanten sind, in Maßen genossen, essenzielle Bestandteile einer gesunden Ernährung.